

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1459/2017
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 19.10.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 16.01.2018

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	23.01.2018	Ö
Stadtrat	Entscheidung	07.02.2018	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen: Rheingoldhalle GmbH & Co. KG
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2016

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 19. Dezember 2017
Stadtverwaltung

gez.
Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, den 21. Dezember 2017
Stadtverwaltung

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete

Mainz, den Januar 2018
Stadtverwaltung

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2016 mit einer Bilanzsumme i. H. v. 11.129.031,88 € und einem Jahresüberschuss i. H. v. 202.889,45 €,
2. die Verrechnung des Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 202.889,45 € mit den variablen Kapitalkonten der Kommanditisten (Verbindlichkeitskonten),
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016,
4. den Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016.

1. Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2016 der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG (RGH KG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RGH KG hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 203 T€ (VJ: 122 T€) erwirtschaftet, der sich aus dem EBIT i.H.v. 414 T€, dem Finanzergebnis i.H.v. -182 T€ und den Steuern i.H.v. -29 T€ zusammensetzt.

Das Eigenkapital wird unverändert i.H.v. 5.592 T€ ausgewiesen bei einer Eigenkapitalquote von 50,5 %. Der Jahresüberschuss wurde den variable Kapitalkonten der Gesellschafter (bilanzieller Ausweis unter Verbindlichkeiten) gutgeschrieben.

Bestandsgefährdende sowie andere wesentliche materielle Risiken wurden vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 nicht festgestellt und werden auch nicht für das Jahr 2017 erwartet. Aufgrund der in den kommenden zwei Geschäftsjahren geplanten Renovierungsmaßnahmen erwartet die Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 nur noch leicht positive Jahresergebnisse.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse geschlechtsspezifischer Folgen

Keine.

Anmerkung:

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der RGH KG liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen:

- Bilanz zum 31.12.2016 der RGH KG
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 der RGH KG